

2/2023

HUNDEPOST



Mitteilungsblatt der Kynologischen Gesellschaft Winterthur KGW

Rückschau Military 2023
NOV-Gruppenwettkampf
22. Oktober: RCS Schweizermeisterschaft
World Dog Show Genf





DUO. Die neuartige Leichtschalung für Fundamente, Wände, Säulen und Decken



DUO ist die neuartige Systemschalung, die sich durch geringstes Gewicht und besonders einfache Handhabung

auszeichnet. Innovativ ist nicht nur das verwendete Material, sondern vielmehr das gesamte Konzept. So lassen sich mit einer minimalen Anzahl unterschiedlicher Systembauteile Wände, Säulen und Decken effizient schalen.



**Schalung
Gerüst
Engineering**

www.peri.ch



Inhalt:

Mitteilungsblatt der Kynologischen Gesellschaft Winterthur KGW

Ausgabe 2/2023 (Herbstausgabe) – Erscheint 2 x jährlich

Seite 4:

Rückschau Military 2023
Turi Kammer

Seite 9:

**Coming soon:
RCS-Schweizermeisterschaft**
Susanne Zürcher

Seite 10:

Aus der Sporthundegruppe
Sarah von Wartburg

Seite 12:

NOV-Gruppenwettkampf
Yolanda Klingler

Seite 14:

**Ausbildungstag für angehende
Leistungsrichter**
Susanne Zürcher

Seite 16:

„Intelligenz des Pudels“
Linus Reichlin

Seite 19:

Fundsachen

Seite 20:

Die Hunde von Tschernobyl
Genetik vs. Strahlung

Seite 21:

Roboterhund „Spot“
Fast etwas beängstigend...

Seite 24:

WorldDogShow Geneva
Nichts für Mischlinge

Seite 26:

CaniCross WM Belg. Schäferhunde
Jasmin Wagner

Seite 27:

Hunde-Glückspost

Seite 29:

Bis 170% höhere Parkgebühren
am Schützenweihewr

Seite 30:

Stellenangebot Pilot KGW

Seite 31:

Das Letzte am Wegrand
Turi Kammer



Titelbild:
Garou von der Allgäu Bergstättle, ein 7-jähriger Deutscher Schäferhund. Prüfungen: BH1 und BH2, VPG1, IGP 1-3 und IBGH 1-3. Seit einem Jahr noch zusätzlich im Hoopers mit viel Freude dabei. Was kann er nicht? Geduldig fürs Foto posieren.

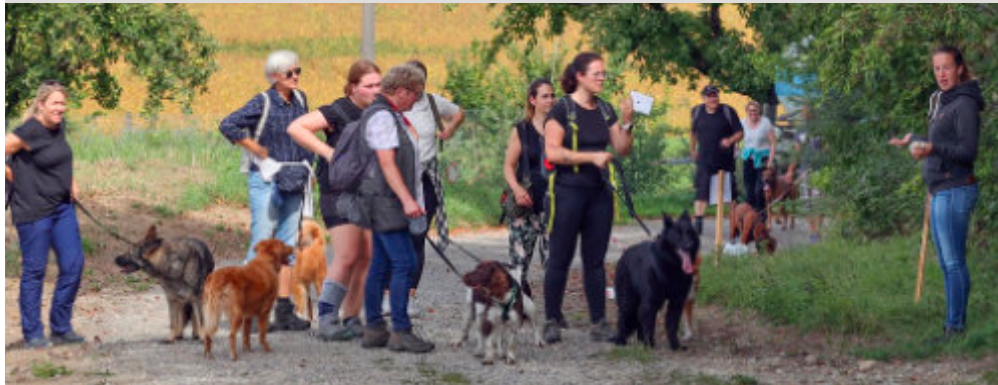
Garou ist ein selbstbewusster, kerniger Hund, der sehr auf seinen Vorteil bedacht ist. Ich liebe ihn trotzdem, oder gerade deswegen.
Susanne Zürcher



Das war das KGW-Military 2023

230 Teilnehmer – 151 auf der Normalstrecke, 79 auf der Kurzstrecke.

Eine schöne, ca. 8 Km lange Strecke, teils im Wald, teils im offenen Gelände. Für das leibliche Wohl ist sowohl auf der Strecke als auch am Start/Ziel gesorgt. Stellenweise sollen die Hunde an der Leine geführt werden. Die Strecke ist mit Kinderwagen befahrbar. Startzeiten: 8:00 – 11:30 Uhr, Anmeldung per Email: Fr. 25.-
anschliessend Anmeldung direkt am Start möglich: Fr. 30.-
Kurzstrecke 4.5 km oder Langstrecke 8 km. Parkplätze in der Nähe (Fr. 5.-)



Nach dem KGW-Military: Alle sind müde und zufrieden

Rangliste Military KG Winterthur vom 3.9.2023 Normalstrecke

(151 Team klassiert)

Rang	Name	Vorname	Hundename	Punkte
1	Hungerbühler	Astrid	Raya	188
2	Leutwiler	Jeannette	Momo	185
2	Nick	Sarah	Jojo	185
3	Odermatt	Tamara	Whoopie	184
4	Odermatt	Tamara	Shooter	182
4	Montinaro	Ursi	Ruvani	182
5	Baumann	Corina	Chicco	178
5	Pfandlbauer	Andrea	Lupa	178
6	Wirth	Romana	Aris	177
7	Imhof	Melanie	Lynn	176
7	Strappazon	Milena	Bello	176
8	Schlagenhauf	Tobias	Jentleman	175
8	Hug	Peter	Sugus	175
9	Lang	Franziska	Owen	174
10	Bosshard	Johanna	Riva	172



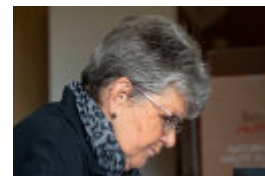
KGW-Präsi Max Hulliger (mit ganzer Familie)



Technischer Ausrüster: Edi Spycher



Finanzielles: Susanna Meier



Administration: Ursi Früh



Gastronomie: Stefan Nagel

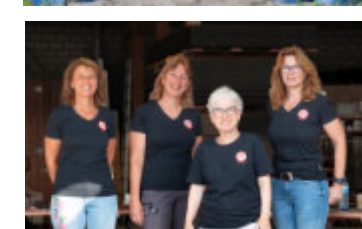


Fotoreporter 1: Ursula Montinaro



Fotoreporter 2: Turi Kammer

Weitere Fotos: Von Karin Ingold-Wolfsberger (folgende Seite 8)



Die Military-Macher:

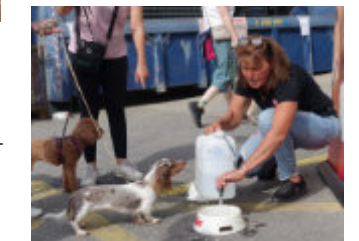
Eine unvollständige Auswahl von vielen Mitarbeitenden im Einsatz für die 230 Teilnehmer des KGW-Military vom 3. September 2023



Jubiläumstasche mit dem Einheitspreis



Zwischenmahlzeit für Zweibeiner



...auch für Vierbeiner wird gesorgt

Rangliste Military KG Winterthur vom 3. September 2023

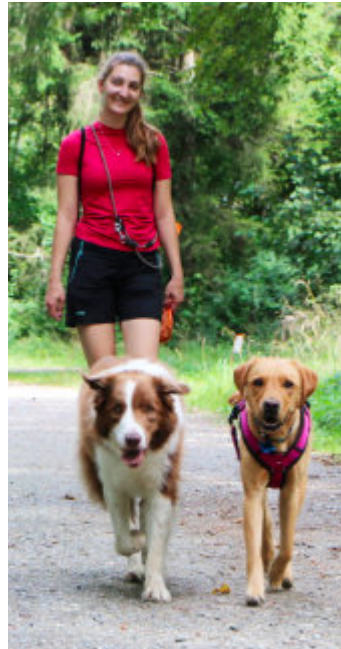
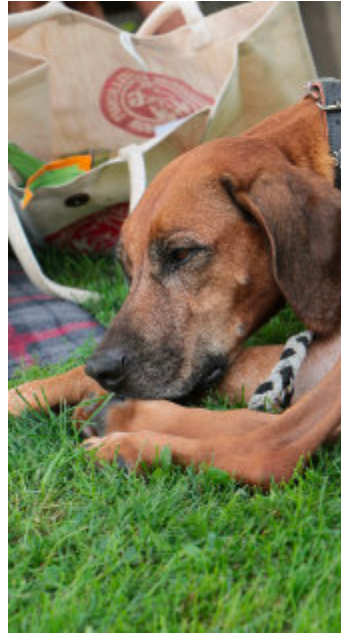
(79 Team Klassiert)

Kurzstrecke

Rang	Name	Vorname	Hundename	Punkte
1	Charmey	Evelyne	Siena	116
2	Zurbuchen	René	Hasko	115
3	Schlauri	Bea	Barko	110
3	Rodmanis	Alraune	Gina	110
4	Spiess	Iris	Malu	108
5	von Stackelberg	Freda	Kali	106
5	Ziereisen	Pascale	Janko	106
6	Rüttimann	Caroline	Kimba	104
6	Rüttimann	Imana	Rino	104
6	Schmidli	Daniela	Lana	104
7	Egli	Sarah	DaVinci	102
7	Bertschi	Susi	Allie	102
7	Rüegg	Lina	Balu	102
8	Scherrer	Jana	Piselli	101
8	Arpagaus	Heidi	Fleur	101
8	Büchi	Steffi	Amiro	101
9	Meyer	Thalia	Lashani	100
9	Gersbach	Thiba	Tanisha	100
9	Marti	Beat	Sky	100
10	Baumann	Sabrina	Django	98

Weitere Military-Impressionen

Fotos von Karin Ingold-Wolfensberger



Retriever Club Schweiz / KG Winterthur

*Es wird spannend.
Zuschauer sind willkommen!*

RCS Schweizermeisterschaft*

Sonntag, 22. Oktober 2023

Ort: KG Winterthur

Klassen: BH3, SanH3, FCI-IBGH3

Richter: Karin Dutler, Urs Marty, Patrick Naef, Dario Schneider

Anmeldung bis 15.10.2023 www.tkgs.ch

Offene Prüfung

Sonntag, 22. Oktober 2023

Ort: KG Winterthur

Klassen: BH 1-3, SanH 1-3, FCI-IBGH 1-3, FCI. BH / VT

Richter: Karin Dutler, Urs Marty, Patrick Naef, Dario Schneider

Anmeldung bis 15.10.2023 www.tkgs.ch

Das Startgeld beträgt jeweils Fr. 70.- inkl. Mittagessen und Einheitspreis

Prüfungsleitung und Infos bei Susanne Zürcher, 077 402 90 49 / sululaja@gmail.com



Mirna Leibundgut startet auch für die KGW an der SM



Die aktuelle Schweizermeisterin Sonja Dietschi (KGW)



*Zur Qualifikation braucht es ein Resultat mit AKZ in der Stufe 3. Zugelassen sind nur Retriever mit FCI Papier.

Aus der Sporthundegruppe

Einfach mal ein Dankeschön

von Sarah von Wartburg



In Sachen Hund sind wir doch alle ein bisschen ExpertInnen – oder AnfängerInnen – je nachdem. Als ich vor ca. 4 Jahren das erste Mal einen Schritt in Richtung KGW wagte, war ich

nicht sonderlich optimistisch. Einerseits wegen meiner Vorurteile bezüglich der KGW, andererseits weil der klassische Hundesport für mich komplett neu war und ich nicht wusste, ob ich das über-

haupt hinkriegen würde. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Katherine Friedmann (welcher es hauptsächlich zu verdanken ist, dass ich den Einstieg gefunden habe) und an Susanne Zürcher für ihre Geduld und ihren unermüdlichen Einsatz!

Das Erste, was mir bei meinen damaligen Schnupperlektionen auffiel, war die absolute Frauen-Power auf dem Platz. Ich glaube, es waren damals am Mittwochabend von ca. rund 30 Personen jeweils 2 Männer anwesend. Zudem



Je nach Tagesform und Stimmung können Trainings manchmal auch überraschend herausfordernd sein.

wurde intensiv parallel in den Gruppen gearbeitet und es herrschte eine freundlich entspannte, relativ ruhige Atmosphäre vor.

Nun sind schon Jahre dahingezogen, aber noch immer bin ich begeistert ein Teil davon. Gerade neulich hatte jemand sein Baby beim Training dabei und auch das drückt wunderbar aus, was für mich das Sporthundetraining am Mittwochabend ausmacht. Viel weibliche Kompetenz – und bestimmt auch viele unterschiedliche Meinungen – viel Freude und Disziplin im Training, wahnsinnig viel Erfahrung und auch Treue zur KGW (die Meisten sind schon viiiiiiiee länger dabei als ich). Zudem ist der Platz an sich sagenhaft gross und schön und lässt in 4 Gruppen problemlos paralleles Arbeiten zu – Ablenkung garantiert! Die „Hütte“ an sich ist schon eher ein Chalet (mit neuer Küche) und der „Geräteschopf“ ist bald so gross wie andernorts das Clubhaus. Aussen- und Innenboxen runden das Gesamt-Angebot ab und lassen eigentlich keine Wünsche übrig.

Nun möchte ich den Bogen schlagen zu den ersten Zeilen oben und kann sagen, dass ich langsam das Gefühl bekomme, es doch einmal hinzukriegen. Ich fand die ersten Jahre persönlich wahnsinnig lehrreich, aber auch hart. Je nach eigener oder des Hundes Tagesform und der Stimmung der Trainerinnen, können Trainings manchmal ganz schön an die Substanz gehen. Ja doch, es gab schon Trainings, da dachte ich ans Aufhören – ob ein Kommentar zu harsch ausfiel oder eine Kritik zu ungerechtfertigt schien oder ich schlicht zum x-ten Mal denselben Fehler machte. Und hier kommt die Gruppe ins Spiel und dieser gebührt mein letzter Dank. Denjenigen, welche nicht mehr dabei sind: Der kürzlich verstorbenen Ursula, welche immer so nett und fröhlich war und mit keinem

Satz je erwähnte, wie lange sie eigentlich schon dabei war und nie von oben herab die Neuen beäugte, Sonja welche mich zu Anfang immer miteinbezogen und dafür gesorgt hat, dass ich nicht so blöd rumstehen musste wie bestellt und nicht abgeholt und Theres, welche mit ihrem Siro vormachte, wie leicht die Übungen wirken können. Und ihr alle, welche jetzt noch und neu mit dabei seid: Danke, dass ihr mir Rückhalt gebt, manchmal Trost, mir Mut macht oder mir hilft, über Blödes oder Unangenehmes zu lachen. Auf viele, viele weitere Trainings!

Sarah von Wartburg



Unsere Clubkameradin **Ursula Romegialli** † ist am 16. April 2023 ihrem Krebsleiden erlegen. Die Mitgliedschaft in der KG Winterthur bedeutete Ursula sehr viel. Wir behalten sie in ehrenvoller und dankbarer Erinnerung.



Jennifer Häusler beim Sprung auf der Canicross-Strecke



Team 1: 5. Rang
Susanne Zücher, Jennifer Häusler, Denise Bretscher

NOV Gruppenwettkampf 2023

4. Juni 2023 – bei schon heissem Frühsommerwetter

von Yolanda Klingler



Am Sonntag, 4. Juni 2023 sind zwei Gruppen von der KG Winterthur nach Schaffhausen gereist, um am NOV Gruppenwettkampf teilzunehmen. Dabei durfte jede der drei Teilnehmenden pro Gruppe bei zwei verschiedenen Wettkämpfen starten und für seine Gruppe Punkte erzielen.

Am Morgen wurden bei kühlen Temperaturen die Sparten Führigkeit, Hindernisparcours und Unterordnung gezeigt und bewertet. Die lockere Atmosphäre, welche wir untereinander hatten, hat sich auch auf die Hunde übertragen und alle konnten super Leistungen abliefern.

Wie es so ist, zeigten sich während einer Prüfung gnadenlos Lücken im System auf. Ob das nun eine Hand ist, welche bei der Prüfung immer wie ein Pinguinarm absteht oder ein starrer Blick, welcher den Hund zum Aufstehen animiert. Jeder hatte so mit seinen Tücken zu kämpfen und wir hatten beim gemeinsamen Videosichten so einige "Aha"-Momente.

Über den Mittag kam dann das angekündigte schöne, warme Wetter und wir haben uns in den Schatten verzogen.

Mir persönlich war es etwas mulmig zumute, als ich den blauen Himmel sah und das Thermometer stetig stieg. Ich durfte ja noch die Canicross-Strecke laufen! Zum Glück war der grösste Teil der einen Kilometer langen Strecke im Wald und wir durften als letzten Posten in ein Pool hüpfen. So haben wir es gut überstanden und wurden im Ziel sogar von

unserem Präsidenten Max persönlich in Empfang genommen!

Auch der Schutzdienst und Rally Obedience Prüfungen fanden bei diesem schon heissen Wetter statt, und wir fieberten zusammen mit den Teams mit und freuten uns füreinander. Die positive Überraschung kam dann bei der Rangverkündigung, als wir uns auf dem 5. und 10. Rang von 22 startenden Teams wiederfanden. Die Freude war gross über diesen tollen Tag, welchen wir gemeinsam verbringen durften.

unserem Präsidenten Max persönlich in Empfang genommen!

Auch der Schutzdienst und Rally Obedience Prüfungen fanden bei diesem schon heissen Wetter statt, und wir fieberten zusammen mit den Teams mit und freuten uns füreinander.

Die positive Überraschung kam dann bei der Rangverkündigung, als wir uns auf dem 5. und 10. Rang von 22 startenden Teams wiederfanden. Die Freude war gross über diesen tollen Tag, welchen wir gemeinsam verbringen durften.



Team 2: 10. Rang
Sarah Casagrande, Yolanda Klingler, Françoise Moser



Yolanda beim Zieleinlauf – mit Passage durch den willkommenen „Pool“



Durchgestyltes Dessert...



Jürg Battaglia mit seinem Larson hat im Wald die gesuchte Person in den blauen Jeans gefunden.

Jürg Battaglia ist extra vom Bündnerland angereist.



Auch Stephan Urwyler mit seinem Dusty hat die gut versteckte Figurantin gefunden.

Ausbildungstag für angehende Leistungsrichter Sanitätshund

Mit Ausnahmegewilligung im Juli mit Hunden im Wald

von Susanne Zürcher



Vergangenen Dezember hat mich Libero Taddei (Chef Leistungsrichter) von der TKG (Technische Kommission für das Gebrauchs- und Sporthundewesen) kontaktiert.

Er wollte wissen, ob wir bereit wären, einen Trainingstag für angehende Sani-Richter zu organisieren.

Da wir an unseren Prüfungen auch die Sparte Sanitätshund anbieten, war für mich klar, dass wir den Anlass selbstverständlich gerne unterstützen.

Karin Morellise, Sandra Carrer, Sandra Bonetti und Eugen Kälin sind die vier Leistungsrichter, welche die Zusatzausbildung zum Sani-Richter machen.

Die beiden Übungsleiterinnen der Sani Gruppe, Linda und Lucia, waren gleich für das Training zu begeistern und starteten mit der Vorbereitung. Als Erstes musste mit dem zuständigen Jagdaufseher gesprochen werden, der uns eine Ausnahmegewilligung erteilte, damit wir im Juli in den Wald durften.

Ausserdem sollten Hundeführer in verschiedenen Ausbildungsstufen gefunden werden. Gar nicht so einfach – während den Sommerferien.

Am Samstag wurde das Revier abgesteckt und mit Bändern markiert.

Tags darauf trafen sich die vier Anwärter mit der Leistungsrichterin Karin Dutler und Libero morgens um sieben in der Klubbütte zur Begrüssung. Nach einer

kurzen Besprechung wurden sie von Denise in den Wald geleitet.

Für die Hundeführer war das Training eine Standortbestimmung. Es galt unter Prüfungsbedingungen ein Waldrevier zu laufen und die „verletzten“ Personen aufzuspüren.

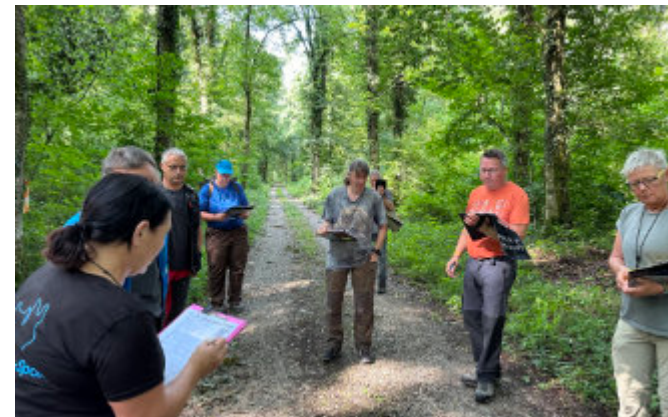
Systematische Quersuche, Lauffreudigkeit, Gehorsam, Erfolg und verschiedene Faktoren müssen in die Bewertung einbezogen werden.

Die Resultate der Anwärter wurden verglichen und diskutiert.

Im Anschluss an die Arbeit im Wald

ging es zurück ins Klubhaus, wo die Anwärter noch die Theorieprüfung ablegen mussten. Erleichtert, dass alle Vier bestanden haben und ihrem Ziel einen Schritt näher gekommen sind, gab es zum Schluss noch ein gemeinsames, veredtes Mittagessen.

Für alle Beteiligten ging ein ereignisreicher Tag zu Ende. Wir als Verein freuen uns über den erfolgreich geleisteten Beitrag, künftig vier neue Sanitätshundrichter einsetzen zu können.



Genauere Kontrollarbeit der Richteranwärter: Sind die Punkte auch korrekt eingetragen?

Intelligenz des Pudels

Ziemlich freimütige Gedanken über die Anschaffung eines Hundes, der keine zu grosse Würstchen macht und nicht klüger sein sollte als ich.

von Linus Reichlin*



Ich suche jetzt einen Hund. Die Gründe dafür sind privater Natur. Ich nenne sie hier trotzdem: Alter, Einsamkeit, Hass auf das politische Establishment, Xenophobie,

Unzufriedenheit mit dem Angebot auf Netflix und so weiter. Eben der ganze Leidenskatalog alter, weisser Männer. Ein Hund wird mir das Gefühl geben, dass ich gebraucht werde und ein geborener Rudelführer bin. So, aber wo jetzt einen Hund herkriegten? Mein Freund Bruno sagte: «Geh doch ins Tierheim. Da warten sie doch schon mit raushängender Zunge auf dich.» Gut, ich ging ins Tierheim. Seither weiss ich, dass Tierheime Knäste sind, in denen nicht die Täter, sondern die Opfer eingesperrt werden. Ich sah dort traumatisierte Hunde wie Charles, über den die Heimleiterin sagte: «Er tritt unbekannt Menschen – egal, ob Passant oder Jogger – aggressiv gegenüber und sollte da nicht unterschätzt werden: Charles weiss, wie gross und kraftvoll er ist. Auch Kinder mag er nicht. Ist das was für Sie?» Über den Hund Django sagte sie: «Er hegt ein abgrundtiefes Misstrauen gegenüber Menschen. Wer könnte es ihm verdenken?» Ich verdenke es ihm nicht, ich

halte Djangos Misstrauen für leider mehr als begründet. Aber gerade deshalb brauche ich einen optimistischen Hund, der an das Gute im Menschen und in den Hundefutterdosen glaubt – Letzteres erfordert den Glauben eines Franziskus von Assisi. Aber vor allem darf mein Hund nicht zu grosse Würstchen machen. Ich will beim Gassigehen Würstchen von der Grösse des kleinen Fingers aufsammeln und nicht diese massiven Rottweiler- oder Schäferhunddinge, die im Doggy-Bag hängen wie ein Amboss. Das heisst, es muss ein kleiner Hund sein, den man zur Versäuberung notfalls auch in den Blumentopf im Wohnzimmer setzen kann. Zum Beispiel, wenn es draussen kalt ist und regnet und ich keine Lust habe, rauszugehen. Ich werde grundsätzlich keine Lust haben, mit dem Hund rauszugehen. Umso kleiner muss der Hund also sein. Dann frisst er auch weniger. Wer ist so blöd, eine Dänische Dogge durchzufüttern, die jeden Monat Fleisch im Wert eines Kalbs in sich reinstopft? Jedenfalls bin ich zum Schluss gekommen, dass ein Toy-Pudel für mich der ideale Hund ist.

«Du weisst aber schon», sagte Bruno, «dass Pudel auf der Liste der hundert intelligentesten Hunderassen den Platz 2 belegen?» Mir egal. Wenn ich

dem Pudel zu dumm bin, soll er's mir ruhig durch Körpersprache mitteilen: Ich werde es einfach ignorieren.

Das heisst, es muss ein kleiner Hund sein, den man zur Versäuberung notfalls auch in den Blumentopf im Wohnzimmer setzen kann.

«Es gibt spezielle Spielzeuge», sagte Bruno, «bei denen die Pudel verschiedene Zahnräder in einer bestimmten Reihenfolge drücken müssen, damit sich das Mittelrad dreht. Wenn sie geistig nicht gefordert werden, entwickeln sie Neurosen. Bist du sicher, dass du nicht lieber einen Boston-Terrier willst?» Na gut, warum nicht. Die bellen selten und sind intellektuell nicht so aggressiv wie Pudel. Jedoch lassen sie ganz üble Darmwinde fahren, und sie schnarchen. Gibt es denn keine Hunderasse, die dümmer ist als ich, die nicht stinkt, nicht bellt, nicht haart, die nur einmal pro Jahr ein winziges Kotkörnchen in den Blumentopf legt und die einen Kasten Bier die Treppe raufschleppen kann?

Was machen eigentlich diese Hundezüchter den ganzen Tag? Niemand auf dieser Welt besitzt – wenn er ehrlich ist – einen Hund, der keine unerwünschten Eigenschaften hat. Und das nach 10'000 Jahren angestrenzter Hundezucht! «Aber nach nur dreissig Jahren der Algorithmen-Zucht», sagte ich zu Bruno, «kann ich

bereits mit einer künstlichen Intelligenz im Internet über meine privaten Sorgen sprechen!» Man sollte sich wirklich beim Hundekauf für etwas Digitales entscheiden. Für irgendeinen kleinen Roboter, der neben einem herläuft und der auf die Frage «Wer ist Albert Einstein?» ausführlicher und zuverlässiger antwortet als ein Pudel.

*Mit freundlicher Genehmigung des Verfassers. Linus Reichlin ist ein Schweizer Schriftsteller. Er lebt in Berlin. Am 17. August erschien sein neuester Roman «Der Hund, der nur Englisch sprach»:

„Linus Reichlin liefert in seinem Roman ein grandioses Vexierspiel über die Grenzen unserer Wirklichkeitswahrnehmung. Die Begegnung mit einem Hund wird zum Auslöser eines turbulenten Abenteuers zwischen Einbildung und Realität. Extrem schräg und mit hohem Suchtfaktor.“



WANTED

Gesucht zur Vermittlung in gute Hände
Boston Terrier (m/w, kein Welpe).
Hinweise erbeten an
turikammer@hispeed.ch

ANiFiT
NATÜRLICHE
HUNDE- & KATZENNÄHRUNG

www.tierischgut.ch

Teamgeist wird in unserer Familien-AG gross geschrieben



Als traditionelle Familienunternehmung in zweiter Generation sind wir Ihr Ansprechpartner für kleinere Kundenaufträge bis zu grossen Wohnüberbauungen.

Albert-Einstein-Strasse 17
8404 Winterthur
052 320 22 20

BALTENS PERGER
BALTENS PERGER AG WINTERTHUR

Damit Ihr Hund wieder an Lebensqualität und Lebensfreude gewinnt. Oder mit gesteigerter Power punktet.

Hundephysio Zürcher



Hunde-Physiotherapie

NEU: Unterwasserlaufband

- Schmerzlinderung
- Muskelaufbau
- Bewegungsstörungen behandeln
- Rehabilitation nach Operationen
- Prävention für ein langes, schmerzfreies Leben



Carmen Zürcher, Dipl. Hundephysiotherapeutin • Alberstrasse 10a • 8462 Rheinau
Tel. 076 336 57 48 • carmen@hundephysio-zuercher.ch • www.hundephysio-zuercher.ch



Fundsachen

Zeckenschutz: Der stille, unbemerkte Tod

Zeckenschutz für Hunde (und Katzen) ist giftig für die Umwelt

Fellhaare von Hunden und Katzen können von Singvögeln als Nistmaterial verwendet werden. Wenn diese Haare mit einem fibronilhaltigen Präparat behandelt sind (wie Spot-on oder chemische Halsbänder), sterben daran Jungvögel und Nestlinge.

Solche Tierarzneimittel sollen daher nur gezielt und nur wenn absolut notwendig eingesetzt werden.

Dr. med. vet. Ulrike Schnurrenberger-Bölter

Und die Bernsteinketten?

Klar ist: Es schadet Ihrem Liebling vermutlich nicht, ihm eine Bernsteinkette für Hunde anzulegen. Gute Bernsteinketten werden aus reinem, unbehandeltem Bernstein hergestellt (sind damit also absolut frei von Chemikalien) und sind wasserfest und geruchslos, sodass sie dem Vierbeiner höchstens unbequem sein können oder sie damit irgendwo hängen bleiben. Aber genauso, wie sie keine negativen Nebenwirkungen haben, wurden auch keine positiven Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen.

(Aus: Agila Tierversicherungen)

Tiere spüren Erdbeben

Tiere zeigen ein auffälliges Verhalten – und dann bricht die Naturkatastrophe los. Was zahllose Augenzeugen berichten, versuchen Wissenschaftler seit Jahrzehnten zu belegen. Vergeblich.

Unruhige Vögel vor dem Vulkanausbruch. Schlangen, die vor einem Erdbeben aus dem Winterschlaf erwachen. Elefanten, die sich ins Landesinnere verziehen, bevor der Tsunami über die Küste einbricht. Berichte von Tieren, die innert Minuten, Stunden bis Wochen vor einer Naturkatastrophe verhaltensauffällig werden gibt es viele, und dies schon lange. Auch nach den Erdbeben in der Türkei und Syrien tauchten im Internet Videos von heulenden Hunden und stiebenden Vögeln auf, die kurz vor dem Eintreffen des Erdbebens aufgenommen worden sind. (aus der Presse)

Ziemlich sicher dürften auch nach dem grossen Beben vom 8. September 2023 in Marokko ähnliche Tier-Beobachtungen bekannt werden.

Ich hatte in den siebziger Jahren in der Gegend von Weesen am Walensee zu tun und lernte dort den Förster kennen. Dieser erzählte, dass er zur fraglichen Zeit feststellte, dass es im umliegenden Wald seit einigen Tagen kaum mehr Wild hatte.

Dann, am 21. Januar 1974 um etwa 01:15 Uhr habe in Weesen spontan ein Hund in die Nacht zu heulen begonnen, dann zwei, und schliesslich war Hundegeheul im ganzen Ort zu hören. Eine Viertelstunde später kam der Felssturz am Schwarzbüel von Amden herunter.

Turi Kammer

Studie: Hunde aus Tschernobyl könnten sich genetisch an die Strahlung angepasst haben

Das berichtet das Magazin "Vice" unter Berufung auf eine wissenschaftliche Studie.

Tschernobyl ist zwar ein Sperrgebiet für Menschen – Pflanzen und Tiere sind dort aber nach wie vor präsent. Wissenschaftler aus den USA und Polen haben eine Studie über streunende Hunde in der Todeszone durchgeführt und ihre Ergebnisse in der Zeitschrift *Canine Medicine and Genetics* veröffentlicht. Die Autoren haben zwei Gruppen von Hundepopulationen untersucht: eine, die direkt neben dem Kernkraftwerk wohnt, und eine andere in der Nähe der verlassenen Stadt Tschernobyl, etwa zehn Kilometer vom Kraftwerk entfernt. Die genetischen Proben der Tiere wurden in den Jahren 2018 und 2019 durch Impfung und Sterilisation gewonnen.



Ein Streuner in Tschernobyl. Foto Pixabay

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass es fast keine Kreuzung zwischen den beiden Hundegruppen gibt und sie sich genetisch unterscheiden. Obwohl beide Gruppen aus einer Mischung verschiedener Hunderassen abstammen, waren deren Gene deutlich voneinander zu un-

terscheiden. "Wir fanden wenig Anzeichen für einen Genfluss und ein erhebliches Maß an genetischer Differenzierung zwischen den beiden Hundepopulationen, was darauf hindeutet, dass es sich um zwei unterschiedliche Populationen handelt, obwohl sie Gebiete bewohnen, die nur 16 Kilometer voneinander entfernt sind", schreiben die Wissenschaftler.

Darüber hinaus fanden sie Hinweise darauf, dass Stressfaktoren ungewöhnliche genetische Veränderungen bei den Hunden verursacht haben könnten. Dazu gehören Gene, die für die DNA-Reparatur und die Immunreaktion verantwortlich sind.

Die Wissenschaftler betonen jedoch, dass weitere Untersuchungen erforderlich seien, um herauszufinden, ob die festgestellten Mutationen tatsächlich auf die Anpassung der Hunde an ihr Umfeld zurückzuführen sind. Sie hoffen, dass solche Studien dazu beitragen werden, die Auswirkungen von Umweltkatastrophen auf Tiere und Menschen zu beurteilen.

Nach der Nuklearkatastrophe im Kernkraftwerk Tschernobyl im Jahr 1986 hatten die Behörden die Vernichtung von Haustieren angeordnet, um die Ausbreitung der radioaktiven Verseuchung zu verhindern. Einigen Hunden gelang es jedoch, der Erschiessung zu entkommen. Heutzutage leben in der Sperrzone mehrere Hundert Nachkommen von Vierbeinern, die Tschernobyl überlebt haben.

Aus „Vice“ / rt.de, 16 Mär. 2023

High-tech Roboterhunde

Der Roboterhund von Boston Dynamics hat jetzt einen zusätzlichen Arm. Der fortschrittlichste kommerzielle Roboter der Welt kann jetzt zupacken, Türen öffnen und Ventile drehen. www.bostondynamics.com



„Spot“ ist präzise einsetzbar und macht beängstigend hundeähnliche Bewegungen

Bei Boston Dynamics kann jetzt jeder Mann einen Roboterhund mit einem am „Hals“ angebauten Arm bestellen. Er kostet ab \$74.500

Der Arm ist nicht nur ein isoliertes Gerät auf dem Hund; jede Armbewegung wird mit dem gesamten Körper des Roboters koordiniert, so wie der Arm eines Menschen funktioniert. Boston Dynamics verwies auf ein Video aus dem Jahr 2013, in dem der (viel größere) BigDog-Roboter einen Betonklotz durch den Raum hievt. Diese fortschrittliche Ganzkörperbewegung "mit den Beinen heben, mit dem Rücken anpacken" ist der Kern der Armfortbewegung von Boston Dynamics.

In der Handfläche des Greifers befinden sich eine 4K-Farbkamera, ein ToF-



Sensor (Time of Flight) für Tiefenaufnahmen und LEDs für die Beleuchtung. Die Kamera ist nicht nur grossartig, um zu sehen, was man aufheben will, sondern

auch als bewegliche Inspektionskamera, die im Vergleich zu den stationären, an der Vorder- und Rückseite angebrachten Kameras viel mehr Flexibilität bietet. Der Arm wiegt 8 kg und kann mit einer Verlängerung von einem halben Meter 5 kg heben. Die Höchstklammkraft des Greifers beträgt 130 N an der Spitze des Greifers, und die Klammkraft wird zur Handfläche hin stärker. Beim Menschen liegt je nach Alter die Spitzengreifkraft zwischen 330N (Erwachsener) und 140N (80-Jähriger). Es klingt also so, als läge Spot im Bereich der normalen menschlichen Greifkraft. Auf jeden Fall ist sie gut genug, um einen Türknauf zu drehen. Besonders beeindruckend ist, wie Spot das Öffnen eines glatten, runden Türknaufs demonstriert und nicht das Öffnen eines Klinken-Türgriffs, worauf sich die meisten Roboter-Tür-Interaktionen konzentrieren. Er kann sogar dafür sorgen, dass ihm die automatisch wieder schliessende Tür auf dem Weg nach draussen nicht auf den Hintern fällt.

Ron Amadeo - 3. März 2021

Wochenend-Training der Sporthundegruppe

„Doch nachher weiss ich, dass ich es am nächsten Wochenende trotzdem wieder tun werde.“



Beim Revieren sucht der Hund selbständig den Gegenstand, welcher im Revier ausgelegt ist.

Sarah von Wartburg



Zum Training der Sporthundegruppe gehört ja auch das Fährten, bzw. das Revieren. Klar, dass wir das nicht am Mittwochabend auf dem Platz üben können (obwohl, praktisch wäre es ja schon und beim Training haben wir wunderbaren Ausblick auf schönste, unberührte Wiesen..), deshalb muss jeweils das Wochenende dafür herhalten.

So denke ich vor dem Fährten jedes Mal: „Och nö...!“ Schon am Abend vorher bahnt sich dieses Gefühl an und am Samstag- oder Sonntagmorgen, wenn dann viel zu früh der Wecker klingelt, steigert es sich zu einem Maximum.

Dass ich dann doch jedes Mal, über mich selbst staunend, den inneren Sauhund überwinde liegt nur daran, dass Fährten einfach eine herrliche Arbeit ist.

Und jedes Mal, wenn ich entweder verschwitzt und dreckig, oder erfroren und dreckig um die Mittagszeit nachhause komme, bin ich extrem zufrieden und weiss, dass ich es am nächsten Wochenende wieder tun werde.

Natürlich sorgen ganz viele Faktoren für besagte Zufriedenheit:

1. Katherine Friedmann kümmert sich immer mit viel Engagement um Gelände und darum, dass die Bäuerinnen mit uns zufrieden sind.

2. Jede Nasenarbeit macht Hund zufrieden! Meine beiden Riesenschnauzer-Hündinnen lieben das Training – sowohl Fährten als auch Sachenrevier – und sind jeweils wunderbar ausgelastet und den Rest des ganzen Wochenendes sehr zufrieden und entspannt! Mir als Teampartnerin tut vor allem das Fährten sehr gut. Wer Riesenschnauzer kennt weiss, wie dynamisch und energetisch sie sind und einen oft über Gebühr aufmischen und bewegen. Da kommt einem doch das gerne ausgeführte, ruhige und konzentrierte Arbeiten sehr entgegen.

3. Zwischen Fährten und Revieren wird immer eine Kaffeepause gemacht, Susanne Zürcher verwöhnt uns mit Kaffee und alternierend bringt der Rest ein Znüni mit. Für jemanden wie mich ist es ein Segen, dass dieses Ritual einfach dazu gehört. Denn von meiner Persönlichkeit her würde ich die Pause auslassen, das Training durchziehen und eher früher nachhause fahren, schätze aber dieses Vorgehen und weiss die Entschleunigung und den Austausch in der Pause auch zu geniessen.



Voller und freudig geleisteter Einsatz.

4. Es wird NIE langweilig. Sowohl eine Spur richtig und mit Sachverstand anzulegen, mit den eigenen Hunden abzusuchen oder auch den anderen Teams dabei zuzuschauen – man hat echt nie ausgelernt. Das Sachenrevier finde ich persönlich sowieso sehr anspruchsvoll und kann mir nicht vorstellen, dass das in irgendeiner Zukunft mal auf Anhieb klappt und meine Hunde genau das tun werden, was sie sollten!

In diesem Sinne freue ich mich noch auf ganz viele Trainings – wenn auch nicht darüber, dass zu Beginn jeweils dieser blöde Wecker klingelt!



Die Autorin mit ihren beiden Riesenschnauzer-Hündinnen Jota vom Moissburger Berg (links) und deren Tochter Belladonna Tuk von der Reblauben.

Hunde-Weltausstellung 2023 in Genf

Einzelne Gewinner, hunderte von enttäuschten ...Zweibeinern.



Enormer administrativer und technischer Aufwand

So etwas hat es in Genf noch nie gegeben, obwohl die Stadt Hunde liebt und mehr als 30.000 Hunde zählt.

Diese Hundeausstellung im Weltmassstab, die World Dog Show (WDS) in den Hallen 5 und 6 des Palexpo brachte die Veranstalter an ihre Grenzen. Sämtliche Hallen wurden, mit Ausnahme der Halle 7, in Beschlag genommen.

Der Aufbau für die Infrastruktur dauerte eine ganze Woche. Es entstand ein grosser Ausstellungsbereich für die kommerziellen Anbieter, Tribünen mit 900 Plätzen, und der Background des Ehrenrings, wo sich jeden Nachmittag die bes-

ten Wettkämpfer trafen, bestand aus einem aufwändigen LED-Grossbildschirm. Die "Best in Show" wurde live im Internet übertragen und von 120'000 begeisterten Followern verfolgt.

Eine der grössten skandinavischen Fluggesellschaften hat ihre Kunden darüber informiert, dass alle Transportboxen für diese Woche reserviert sind, da nicht weniger als 764 in Finnland gezüchtete Hunde in Genf erwartet werden.

Trotz des bereits vorhandenen grossen Angebots an Parkplätzen im Parkhaus wurden die Ausstellungshallen 1, 2 und 4 zu zusätzlichen Parkzonen umfunktio- niert, damit die 3'000 erwarteten Fahr- zeuge (die dann tatsächlich auch alle angekommen sind!) in der Nähe der 80 Podien parken konnten, die durch die Farbe des Bodens (grosse blaue Teppich- quadrate) gekennzeichnet waren.

Die Hunde wurden wie Rockstars be- handelt, und ihre Logen befanden sich direkt neben der Bühne.



Nationalstolz ist zulässig

Und die Hitze? Palexpo ist zwar kein Kühlschranksystem, aber das Luftkühlungs- system funktionierte gut genug, um hängende Zungen zu vermeiden. In dieser Hinsicht gab es keinen Stress. Die Tiere und ihre Besitzer haben sich schon unter schwie-



rigeren Bedingungen bewährt, und das Bellen sorgte für die Hintergrundmusik, die aber nicht streitlustig klang.

Im Aussenbereich schliesslich gab es Toiletten, die für den hündischen Bedarf dimensioniert waren – ein 1'000 Qua- dratmeter grosser Versäuerungsbe- reich, der durch vier Planschbecken ergänzt wurde, um die Erfrischung dieses vierbei- nigen Elitepersonals zu fördern.

Was bleibt: Wenige glückliche Gewin- ner, und hunderte von Enttäuschten. (...Menschen, nicht Hunden)

Zu bedenken ist, dass Mischlinge nicht zugelassen waren.

Tierschutzorganisation kritisierten dann auch diese teure Mammut-Weltaus- stellung. Der "Wahn von der reinen Rasse" verleite die Menschen dazu, Indi- viduen aus "selektiven Zuchten" zu kau- fen, wenn "Tausende von Tieren in den Tierheimen des Landes auf ein Zuhause warten". Das stimmt schon.



Passend zum symbolischen Hundeportrait im World Dog Show-Logo (siehe oben im Titel) wurde dann auch prompt in „Best in Show der Nationalen Ras- sen“ der Berner Sennenhund „Chalina's Elling- ton“ gekürt. (Er kommt aus Schweden...)

CaniCross Weltmeisterschaft der Belgischen Schäferhunde

von Jasmin Wagner mit Prior

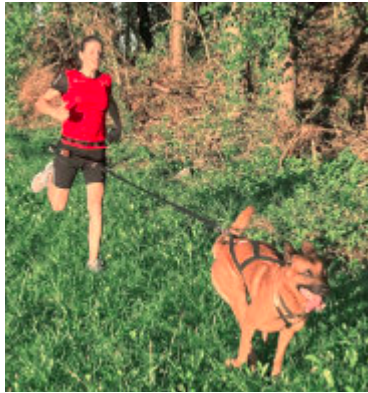
Mit meinen beiden Hunden Aya und Cisco begann ich vor etwa 10 Jahren in der KGW mit dem Hundesport. Dabei durfte ich verschiedene Aktivitäten kennenlernen. In der Sportgruppe und der Obediencegruppe trainierte ich über viele Jahre und absolvierte dann Prüfungen in den Sparten BH, VPG, IBG, IFH, IBGH und Obedience.

Als meine Hunde in Pension gingen, habe ich mit Prior, dem Hund meines Partners, mit CaniCross begonnen. Das Ziel war den Hund optimal auf Prüfungen vorzubereiten. So können z. B. auch mit einer guten Bemuskelung Verletzungen vermieden werden und der Hund erreicht eine höhere Ausdauer. Eine Sportundeprüfung fordert nicht nur die geistige Fitness, sondern auch die körperliche.

Mit den ersten Starts an den CaniCross-Rennen und der Freude, die wir am Laufen haben, wurde schnell mehr Potenzial sichtbar. So wagten wir uns an die Qualifikationsläufe für die FMBB (Fédération Mondiale Bergers Belges).

An der Weltmeisterschaft, welche vom 11.-16. April 2023 in Rumänien stattfand, erlangten wir den Vizeweltmeistertitel.

Es mussten zwei Rennen absolviert werden. Das erste Rennen war eine anspruchsvolle Strecke über 5 Km und es gab einige Höhenmeter zu überwinden.



Das zweite Rennen führte 2 Km über eine flache Wiese und das Tempo war unglaublich hoch, was nicht zu unterschätzen war.

Nur was ist CaniCross genau und welche Anforderungen werden gestellt?

Beim CaniCross joggt der Hundeführer und wird von einem am Zugeschirr voraus ziehenden Hund unterstützt.

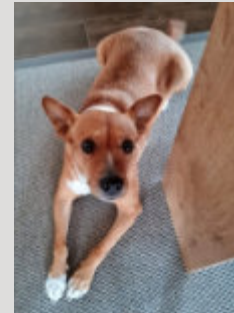
Sportlich fit sollte man sein und es braucht auch eine ordentliche Portion Mut. Durch den Zug des Hundes kann sich das Tempo massive erhöhen, die Bremsfunktion wird aber nicht besser.

Ich bin überzeugt, dass CaniCross für die Ausübung anderer Sportarten eine gute Unterstützung ist.

In der KGW sind wir seit Beginn dem Obedience treu geblieben. Diesen Sommer konnten wir die FCI Klasse 2 mit Vorzüglich bestehen. Am 15. Oktober werden wir an der Obedienceprüfung beim KGW unsere erste FCI 3 absolvieren. Ich erhoffe mir, dass Prior durch seine körperliche Fitness eine gute Voraussetzung hat, welche ihn auch mental stärkt.

Was das CaniCross betrifft, streben wir dieses Jahr wieder die Qualifikation für die WM der FMBB an. Zudem werden wir uns an der Bikejöring SM versuchen, um Erfahrungen in weiteren Kategorien zu sammeln.

HundeGlücks
Post



„Als unsere Oma im Sterben lag, hat sich unsere Hündin Peanut neben sie gelegt und ihr die Hand geleckt. Die Oma war schwer dementkrank – sie erkannte uns nicht mehr. Aber Peanut hat sie offensichtlich bemerkt. Der Hund hat sie auf die andere Seite begleitet. Mit einem Lächeln schlief sie ein.“

(Internetfund. Ist es nicht wahr, so ist es trotzdem schön...)

Aus NZZ 10.2.2023

Drama im klassischen Altertum

Zu den bewegendsten Szenen bei Homer zählt der Moment, in dem Odysseus nach langer Irrfahrt nach Hause kommt.

Nicht einmal seine Frau erkennt ihn, wohl aber sein Jagdhund Argos. Zu schwach, sich von seinem Lager zu erheben (immerhin ist er weit über 20 Jahre alt), wedelt er mit dem Schwanz und stirbt.



„Alles unter Kontrolle“



„Der Plan ist, den nächsten Velofahrer so lange zu verfolgen, bis kurz bevor er sich in die Hose macht, und dann sehen wir weiter...“

Unter den Inuit werden die Nachttemperaturen mit der Anzahl der Hunde gleichgesetzt, die man ins Iglu mitnehmen muss, um während dem Schlafen nicht zu frieren.

Ich finde, ihr solltet wissen, dass es heute Nacht so etwa um die 2 Hunde kalt wird.

Vitakraft®

SICH ZUSAMMEN
BEWEGEN

...macht glücklich!

#UNSERGLÜCKSMOMENT

SCHMACKHAFTE BELOHNUNG FÜR SPASS
AM TRAINING

Wir wünschen Ihnen und Ihrem treuen Begleiter viel Vergnügen und einen erfolgreichen Event!
Sichern Sie sich jetzt einen zusätzlichen Snack.

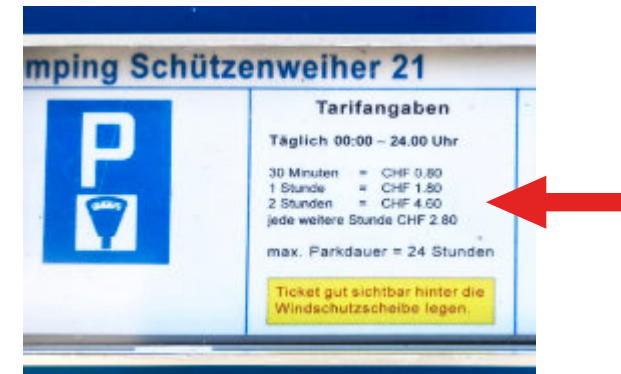
VITAKRAFT.
AUS LIEBE.

VITAKRAFT.CH

Winterthur: Bis 170% höhere Parkgebühren bei Freizeitaktivitäten

Bizarrer Preisschock beim Parkplatz „Camping Schützenweiher 21“

von Turi Kammer



Dieser Parkplatz steht unter anderem den Besuchern der anliegenden Vereins- und Sportanlagen zur Verfügung. Das sind: Das Pfadfinderheim, der Abenteuerspielplatz Winterthur und Umgebung, die Hundesportanlage der KG Winterthur, zwei Trainingsgelände von Schützen und Bogenschützen. Ausserdem sind auf dem angrenzenden Minigolfplatz oft auch Familien mit Kindern anzutreffen.

Im Sommer 2023 wurden die Parkierungs-Gebühren von einem Tag auf den

anderen massiv erhöht. Die Aufschläge betragen zwischen 80 % bis 170 %.

Die neuen Parkierungs-Gebühren sind somit höher als in den umliegenden kommerziellen Winterthurer Einkaufszentren!

Für ein Vereinstraining von z. B. vier Stunden werden also anstatt 4 Franken neu **Fr. 10.20** fällig.



Parkdauer:	Tarif bisher:	Tarif neu:	Teuerung! :
1 Stunde	Fr. 1.-	Fr. 1.80	80 %
2 Stunden	Fr. 2.-	Fr. 4.60	130 %
3 Stunden	Fr. 3.-	Fr. 7.40	146 %
4 Stunden	Fr. 4.-	Fr. 10.20	155 %
5 Stunden	Fr. 5.-	Fr. 13.00	160 %
6 Stunden	Fr. 6.-	Fr. 15.80	163 %
7 Stunden	Fr. 7.-	Fr. 18.60	165 %
8 Stunden	Fr. 8.-	Fr. 21.40	167 %
9 Stunden	Fr. 9.-	Fr. 24.20	168 %
10 Stunden	Fr. 10.-	Fr. 27.00	170 %

Trotz Höchsttarifen für diesen am Stadtrand gelegenen Parkplatz genehmigt sich andererseits die Stadt ein Eigenlob für die „Unterstützung des Abenteuerspielplatzes am Schützenweiher“ (Bild oben). Dieser sei ein Platz „für Winterthur und Umgebung.“

Die Freizeitorganisationen am Schützenweiher wehren sich. Die Hoffnung auf eine Korrektur ist berechtigt.

Gesucht: Pilotin oder Pilot für den KGW-Rasenmäher



- Es ist kein Airbus, aber eine **Husqvarna R TsX** mit
- Allrad-Antrieb
 - Nettoleistung 11,8 kW
 - X-Change
 - Servolenkung
 - Cockpit mit HMI-Display
 - Hydrostatic-Getriebe
 - Homepage: KGW-Gelände

**Wir suchen Verstärkung für die KGW-Rasenmäher-Crew.
Einsatz nach Absprache 1-2 mal pro Monat ca. 2 Stunden.**

Auskunft: Max Hulliger 079 619 52 50

Mitgliederverwaltung:
Ursi Früh, Tuechstrasse 27, 8416 Flaach
Tel.: 052 318 10 54
E-Mail: mgv@kgwinterthur.ch

Impressum „HUNDEPOST“: Herausgeberin:
Kynologische Gesellschaft Winterthur KGW
Erscheint zwei Mal jährlich, je eine Winter- und eine Sommerausgabe, 600 Ex.

Gestaltung, Layout, Satz: Arthur Kammer
Adresse für Text- und Bildeinsendungen:
Arthur Kammer, Säntisstrasse 20, 8308 Illnau
E-Mail: turikammer@hispeed.ch
Telefon 052 343 61 61

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Arthur Kammer, Yolanda Klingler, Linus Reichlin, Jasmin Wagner, Sarah von Wartburg, Susanne Zürcher

Insertionspreise pro Ausgabe, im Inhalt:

1/1-Seite	CHF 175.-	H 168 x B 124 mm
1/2-Seite	CHF 90.-	H 80 x B 124 mm
1/3-Seite	CHF 60.-	H 55 x B 124 mm
1/4-Seite	CHF 50.-	H 40 x B 124 mm

(Hochformat: Volumen angepasst) 10 % Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen hintereinander
Adresse Inserateannahme:
Susanna Meier, Nigelstrasse 7, 8193 Eglisau
E-Mail: meier.eglisau@bluewin.ch
Telefon 044 867 32 74
Postfinance-Konto 84-17627-4
CH67 0900 0000 8401 7627 4
Kynologische Gesellschaft Winterthur

Nächster Redaktionsschluss: 15. Februar 2024
Diese Publikation wird unterstützt durch unsere Inserenten. Herzlichen Dank!

Die Hundepost gibt es auch auf
www.kgwinterthur.ch (PDF-Download)

Das Letzte am Wegrand

Sie spüren eben doch, was wir wollen
von Turi Kammer



Was denkt mein Hund, wenn wir uns beide in die Augen schauen? Die Schamanin im Tierkommunikationskurs sagte mir, dass ein Hund seine eigenen Gedanken – so gern ich es auch hätte – nicht artikulieren kann. Er denke gewissermassen nur in Bildern. Da bleibt zu hoffen, dass er mich bei unserem Augenkontakt wenigstens als diese grossartige Lichtgestalt wahrnimmt, die ich selbstverständlich bin – und nicht einfach als den Beschaffer von Fun, Fressi und geschütztem Schlafplatz, sowie gerne auch noch von Streicheleinheiten und Gratis-Komplimenten.

Der Hund, sagt die Schamanin weiter, kann deshalb auch nicht vorausdenken. Er könne keine Projekte entwickeln, wohl aber Strategien. Er ist sogar absoluter Experte im Anwenden von Strategien. So etwa: „Wenn du mir > dann mache ich“, oder umgekehrt: „Wenn ich dir > dann machst du“. Das ist ja schon beängstigend: Der Hund trifft seine Entscheide auf der Basis einer Micro-soft-Excel-Formel: „Wenn > Dann“.

Aber wem erzähle ich das. Jeder Hundeführer verhandelt täglich knallharte Strategie-Deals mit seinem vierbeinigen Trumpf. Der Markt – also der Hund – beurteilt das Angebot (die Qualität der offerierten Belohnung), kalkuliert ferner das Marktumfeld mit ein (Alternativ-Sofortvariante Katzenjagd?) und die Risiken. („Könnte der Chef grantig werden?“)

Die Schamanin sagte ausserdem, dass wir mit dem Hund unbewusst in ständiger telepathischer Verbindung seien. Der Hund spürt unsere Stimmung, unsere mentale Stärke oder Schwäche mehr als wir meinen. Wenn wir beim Abrufen nicht intensiv genug daran glauben, dass er sofort kommt, dann wird er auch nicht sofort kommen.

Andererseits ist es aber denkbar, dass der Hund auf seltsame Weise wahrnimmt, dass wir beide gleichzeitig dasselbe begehren. Im hier konkret beschriebenen Fall müssten sich beide etwas wie „langer Stecken“ wünschen.

Und nun sage niemand mehr, der Hund könne nicht vorausdenken. Das zeigt die Episode rechts auf dieser Seite auf verblüffende Weise.



Urs ist mit dem Hütehund Toby am Flussufer und wirft den Bömbel. Toby apportiert begeistert. Der letzte Wurf misslingt – der Bömbel hängt im Baum... Zu hoch, um ihn zu erreichen. Zerren am Ast und Rütteln sind erfolglos.



Toby fühlt mit dem Menschen – oder weniger wissenschaftlich ausgedrückt: Er will den Bömbel da oben auch wieder haben. Darauf verschwindet Toby unaufgefordert im Unterholz.



Als der Hund zurückkommt, zieht er einen langen abgebrochenen Ast hinter sich her. Er blickt Urs auffordernd an, worauf dieser mit dem angelegerten Stecken den Bömbel befreien kann. Bemerkenswert: Der Hund Toby brachte aus eigenem Antrieb ein sinnvolles Werkzeug für die Lösung eines erkannten Problems.



ACH, SO EINFACH? **ROHNERSPILLER.CH**

IN UNSEREM ONLINESHOP FINDEN
SIE VIELE TOLLE ANGEBOTE FÜR DIE
GANZE FAMILIE. WENN SIE BEI UNS
DRUCKEN, DÜRFEN SIE SICH FREUEN.

ROHNER SPILLER
DRUCKEN MIT FORMAT



ROHNER SPILLER AG
TECHNIKUMSTRASSE 74
8400 WINTERTHUR

SHOP.ROHNERSPILLER.CH

myclimate
neutral
Druckerei

myclimate.org/01-13-313466

